

Webinar, 16. November 2023

Wie gelingt integrierte Versorgung in der Gemeinde?

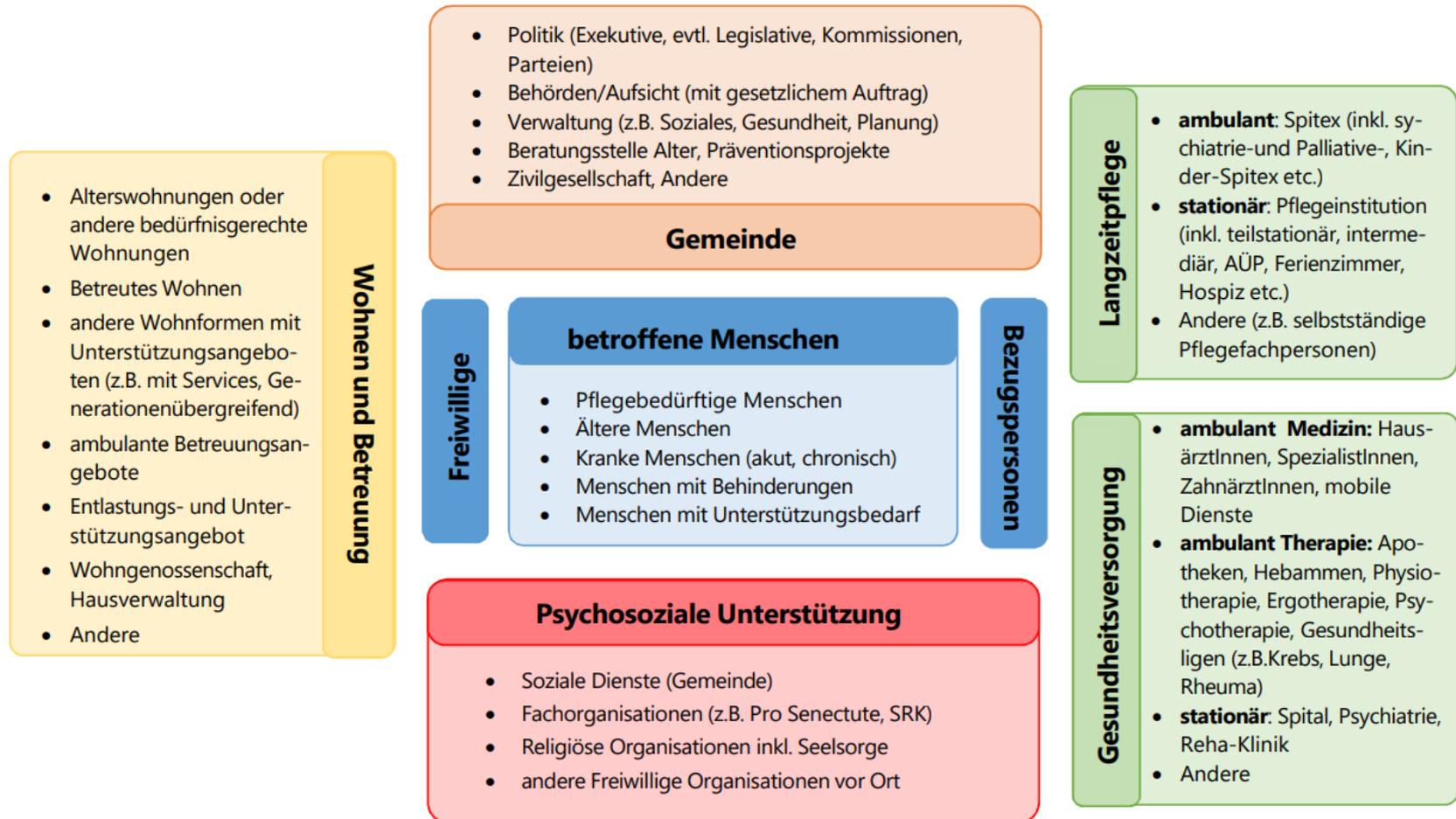
Siedlungs- und Wohnassistenz in Horgen

- Franziska Graf, Gemeinderätin Greifensee, Vorstand GeKoZH
- Urs Zanoni, Berater für Gesundheitsprojekte
- Dominic Bentz, Abteilungsleiter Alter und Gesundheit, Horgen, Vorstand GeKoZH
- Rebekka Casillo, Siedlungs- und Wohnassistentin, Horgen



GeKoZH-Themenpapier zur integrierten Versorgung [hier](#) online.

Anspruchsgruppen, Angebote & Akteure



Die Gemeinde und die beteiligten Akteure wollen die Versorgung gemeinsam planen und steuern, um sie für alte und kranke Menschen zu optimieren

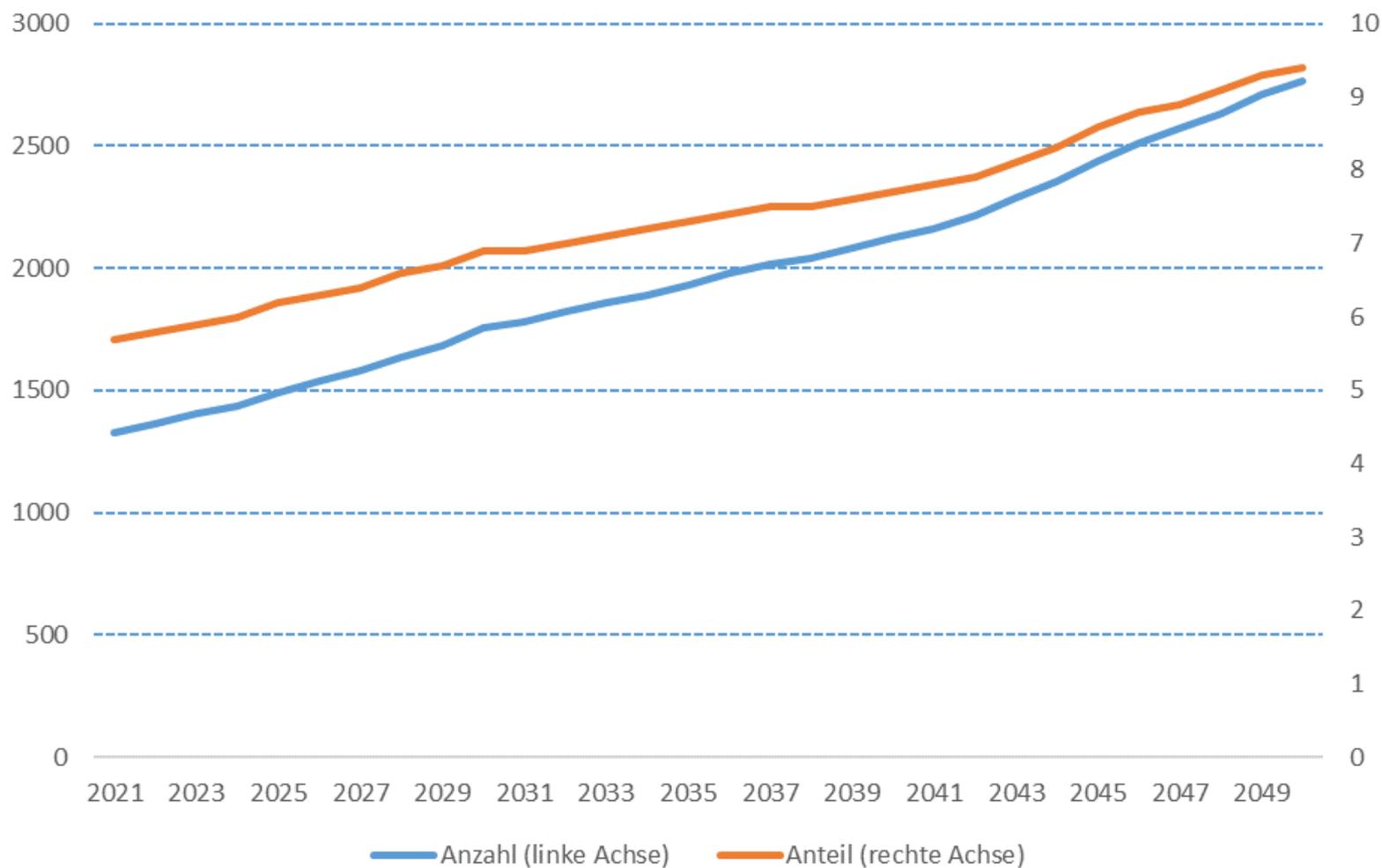
Willkommen

I Integrierte Versorgung in der Gemeinde Horgen

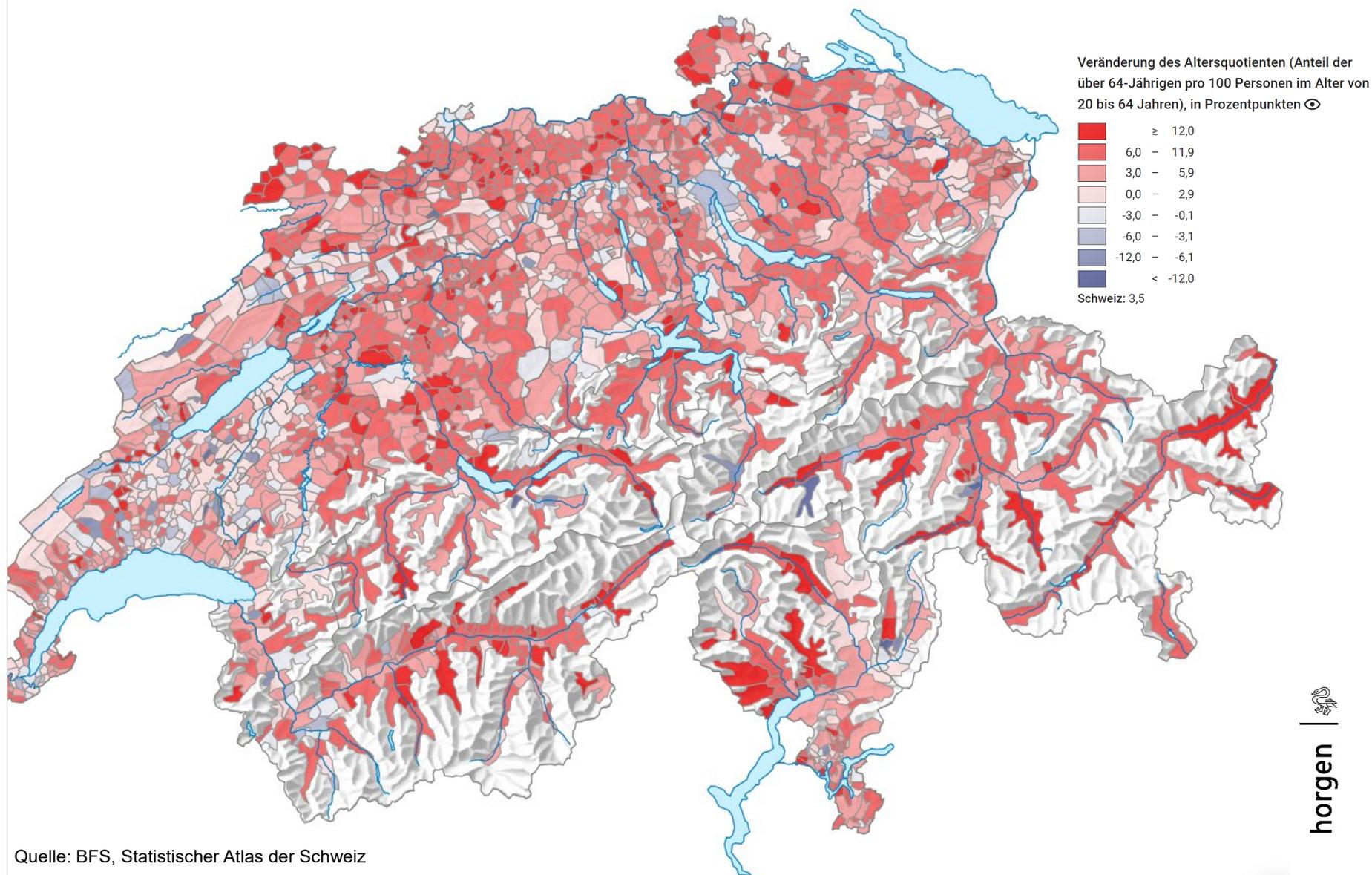
Webinar vom 16.11.23



Entwicklung Bevölkerung 80+ in Horgen



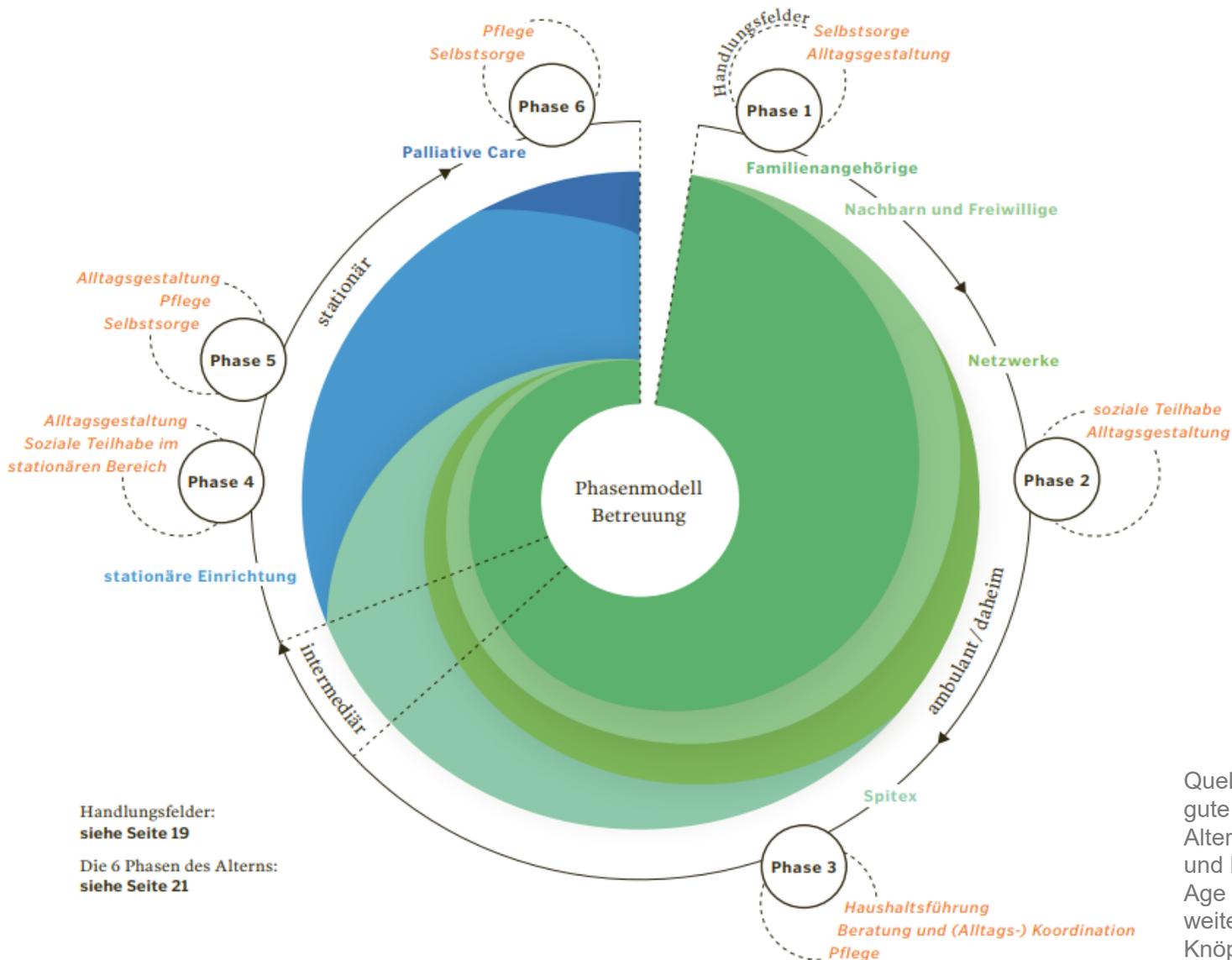
Altersquotient 2010-2022



Prämisse

- Horgnerinnen und Horgner können solange wie möglich, selbstbestimmt und möglichst bei guter Gesundheit in den eigenen vier Wänden leben – mit Unterstützung dort, wo es sie benötigt wird.
- Wir arbeiten in einem integrierten System sehr eng mit allen Partnern in der Altersarbeit zusammen.

Schnittstellen und Übergänge



Quelle: Wegweiser für gute Betreuung im Alter, Begriffsklärung und Leitlinien (Hrsg.: Age Stiftung und weitere, Autor: C. Knöpfel und weitere)

Netzwerk



Siedlungs- und Wohnassistenz



Baumgärtlihof:
Krankenmobilenmagazin

Ausleihe und Verkauf von medizinischen Hilfsmitteln aller Art für die häusliche Krankenpflege und bei Unfällen.

Aufgrund der Corona-Krise ist das Magazin bis auf Weiteres geschlossen. Ausleihen, Rückgaben sind nach Terminvereinbarung möglich. Telefon 079 484 70 17

Montag und Freitag, 16.30 bis 18.30 Uhr und Mittwoch, 09.00 bis 11.00 Uhr

Telefon 044 725 29 33

Seespital



Alters- und Pflegeheime



Umliegende Gemeinden

Begegnungszentrum



Anlaufstelle Alter & Gesundheit



Anlaufstelle Alter & Gesundheit

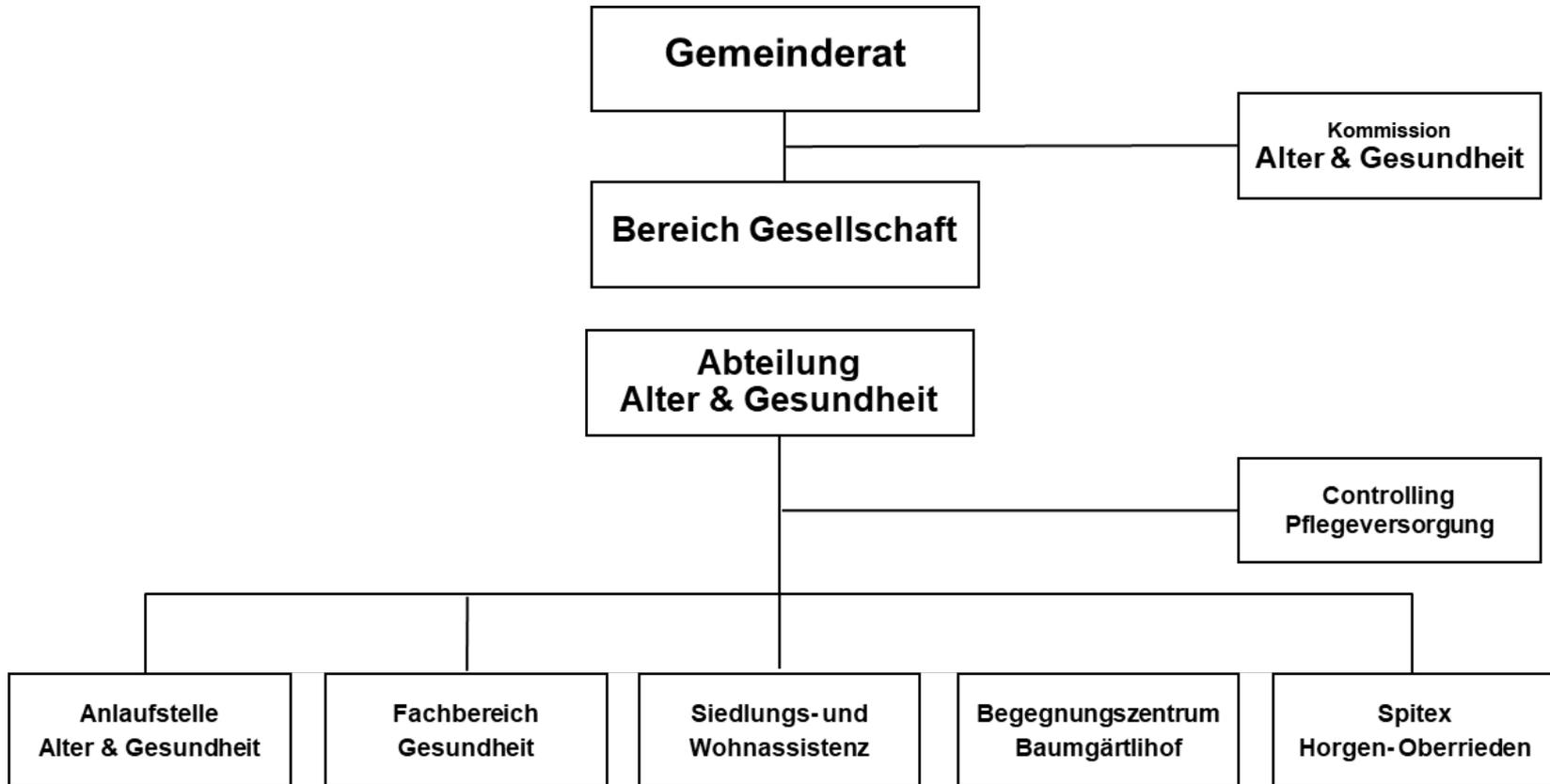


Zahlen und Fakten 2022



- 2'200 Kontakte, davon
 - Sozialberatung 1'221
 - Siedlungs- und Wohnassistenz 896
 - Hausbesuche 279
 - Gesundheit 83

Organisation



Vier bestehende Siedlungen



Selbständig wohnen
unterstützt durch die Siedlungs-
und Wohnassistenz



Zwei Alterssiedlungen 74 Wg
Zwei Mehrgenerationensiedlungen 69 Wg

Rund 110 Wohnungen für SeniorInnen

Siedlungen

- primär für Menschen mit Horgenbezug
- Durchschnittsalter ü80 (steigend)
- selbständig wohnen
- Siedlungsleitung vor Ort
 - Wartelisten + Vermietung
 - Moderation der Gemeinschaft
 - Beratung + Betreuung (im Rahmen Anlaufstelle Alter und Gesundheit)

Siedlungs- und Wohnassistenz

Wirkungsfeld

Die ganze Gemeinde Horgen

Das Quartier als Wohnumfeld ist der wichtigste soziale Raum für ältere Menschen. Sie sind eingebettet in das familiäre und nachbarschaftliche Leben im Quartier. Im Quartier unterstützt die S&W, begleitet, hilft und fördert vorhandene Ressourcen.

Siedlungs- und Wohnassistenz

Ansatz der Gemeinwesenarbeit

- sich an den Bedürfnissen und Interessen der betroffenen Menschen orientieren
- bezieht sich auf einen sozialen Raum, sowie auf Einzelfälle
- aktiv auf SeniorInnen zugehen, **aufsuchend arbeiten**
- aktivierende Arbeit, statt einseitig helfend
- eigene Ideen und Initiativen **unterstützen, ermöglichen, befähigen** (Empowerment)
- für Möglichkeiten der Mitsprache, des Mitwirkens oder des Mitentscheidens sorgen (Partizipation)
- soziale Probleme werden ganzheitlich angeschaut
- Zusammendenken verschiedener Ebenen: räumlich, baulich, ökonomisch, ökologisch, kulturell

Siedlungs- und Wohnassistenz

Ansprechpartner für

- SeniorInnen, die zuhause wohnen
- Angehörige
- Liegenschaftsverwaltungen, Hauswarte
- QuartierbewohnerInnen
- Organisationen und Institutionen, welche im Quartier tätig sind

Siedlungs- und Wohnassistenz

Ziel und Aufgaben

Das «Zuhause wohnen» von SeniorInnen unterstützen, indem wir u.a.

- Ansprechperson für alle Belange sind
- Beratung anbieten (Anlaufstelle Alter und Gesundheit)
- Ressourcen im Quartier nutzen und vernetzen
- Hilfeleistungen von Angehörigen, Nachbarschaft und anderen Anbietern verknüpfen
- insb. Kontakt zur Nachbarschaftshilfe herstellen
- altersrelevante Anliegen verwaltungsintern weiterleiten

Caring Community braucht...

- Moderation (CC ist kein Selbstläufer)
- Drehscheibe, Orte + Räume
- Zeit und langen Schnauf
keine schnellen Resultate erwarten
- Herzmenschen und Professionalität
- lokales Wissen und Vernetzung
- Strukturen
- Ausprobieren-Dürfen, Offenheit in Planung

Caring Community in der Siedlung

- Siedlungsleitung vermittelt, regt an, unterstützt, moderiert
- Anlässe fördern Beziehungen und Bekanntschaften
- Kleinnetzwerke unterstützen im Alltag
- Mietermix mitgestalten
- Vermietung der Wohnungen

Eine Woche in der Agenda

- aufsuchend arbeiten
- SeniorInnen vernetzen. Soziokultur.
- uns vernetzen und bekannt machen
- beraten von Angehörigen
- für Altersthematik sensibilisieren
- Wartelisten Alterswohnungen, Vergabe
- Siedlungsassistenz

Eine Woche in der Agenda 2/2

- Beziehungen stiften
- beraten von SeniorInnen
- Sicherheit vermitteln, «soziale Versorgung», kleine Netzwerke stärken
- generationenübergreifende Projekte
- triagieren (intern und extern weiterleiten)
- Zusammenarbeit mit Fachstellen sowie innerhalb Abt. Alter und Gesundheit

Nachbarschaftshilfe Horgen



- wichtiger und wertvoller Partner für die AA&G
- vor 14 Jahren gegründet
- Interessengemeinschaft
- vermittelt alltägliche Dienstleistungen sowie Administrationservice
- über 80 Helfende im Pool
- kein Tauschnetz
- kostenlos
- vernetzt tätig (Sackgeld-Job, u.a.)
- www.nachbarschaftshilfe-horgen.ch

Risiken und Herausforderungen

Angebote und Bedürfnis zusammen bringen

- lernen, Hilfe anzunehmen
- das Problem erkennen und Bedürfnisse äussern
- bescheidene Generation
- nicht nörgeln wollen, keine Sonderwünsche
- nicht geübt, sich Unterstützung zu suchen
- Angst, ins Heim zu müssen
- Angst, als Paar getrennt zu werden
- Kontrolle verlieren, fremdbestimmt sein
- Furcht, unnütz zu sein, Tagesstruktur verlieren

Risiken und Herausforderungen

Siedlungs- und Wohnassistenz

- Begehrlichkeiten wecken
- zuviel Unterstützung verhindert eigene Aktivität
- was ist die Aufgabe der öffentlichen Hand, was ist private Angelegenheit
- Evaluation und Messbarkeit der Arbeit ist schwierig (subjektiv, objektiv, monetär)

Versuch Erfolgsfaktoren zu benennen

- Begegnungsort
 - für niederschweligen Zugang zu Altersthemen
 - "Heimat" für Freiwilligenarbeit
- Netzwerkpflge Alter und Gesundheit stationär und ambulant
- Zusammenspiel Politik / Verwaltung

Herzlichen Dank!

GeKoZH-Vernetzungsanlass – Steigende Pflegekosten, wie weiter?

Donnerstag, 1. Februar 2024, ab 17.30 Uhr, zentral in der Stadt Zürich

Mit RR Natalie Rickli, Karin Fehr (Kantonsrätin und Stadträtin Uster), Jörg Mäder (Stadtrat Opfikon, Nationalrat), Nicolas Galladé (Stadtrat Winterthur), Mark Wisskirchen (Stadtrat Kloten und Präsident GeKoZH)